

Man spielt nicht mit Teufelskräte

Baby Eustass

Von Lillunija

Kapitel 9: Farbenfroh

Farbenfroh

Am nächsten Morgen wurde Killer abermals unsanft aus dem Schlaf gerissen. Irgendwer machte sich auf dem Bett breit. Noch ganz schlaftrunken warf er einen Blick über die Decke um zu sehen wer es dieses Mal war. Mit leichtem Entsetzen richtete der Blonde sich ein Stück auf, um den Raum genauer in Augenschein zu nehmen.

- Träume ich noch oder bin ich auf dem falschen Schiff erwacht? Was ist denn hier passiert? -

Mit zwei Farbtöpfen und Wachsmalstifte bewaffnet saß Kid am Fußende des Bettes, wo er mit Herzenslust der Koje einen neuen Anstrich verlieh. Ganz vertieft in seiner Arbeit bemerkte Kid nicht wie sein Vize sich aus dem Bett erhob. Erst nach dem das Licht den Raum erhellte ließ Eustass von dem Bett ab. Ganz überrascht ließ der Rotschopf sich mit dem Rücken auf die Decke falle. Auch Eustass wirkte noch recht müde. Ein breites Grinsen zierte sein kleines Gesicht, bei dem Anblick seines verwirrten Vizen. Als Killer sich bei dem grellen Licht den Raum noch ein Mal genauer betrachtete, stockte ihm der Atem. So weit wie die Ärmchen von Little Kid reichten, war alles bunt angemalt. An Stellen wo die farbenfrohe Gestaltung höher reichte, hatte der Frechdachs es geschafft auf die Möbel zu klettern. Ohne weitere Zeit zu vergeuden, stürzte Killer sich auf seine Kleidung, packte alles zusammen und krallte sich sein Captain. Kurz vor dem Verlassen des Raumes löschte er noch das Licht um anschließend durch die schmalen Gänge zu toben. Auch die Gänge waren bunt bemalt.

- Ich frage mich wie weit Kid mit seinem Streich noch gegangen ist? - Kaum haben die Beiden das Schiff verlassen, ertönten die ersten Unruhen aus dem U-Boot.

Voller Hoffnung die beiden Übeltäter noch zu fassen zu bekommen, stürzte Trafalgar auf das Deck. Von den beiden Kid-Piraten allerdings fehlte jede Spur. Bis auf das zerschnittene Seesteinarmband blieb dem jungen Arzt nichts, außer dem unterdrückten Gelächter seiner Crew. Selbst Bepo musste schmunzeln.

„Was lacht ihr so?! Was ist so witzig?!“ Recht entnervt wandte sich Law an seine Crew. Bepo nahm seinen Captain beiseite um ihn in das nächste Badezimmer zu bringen. Dort angekommen stellte der Eisbär Trafalgar vor dem Spiegel und schaltete anschließend das Licht ein. Aus allen Wolken fallend starrte Law entgeistert seinem Spiegelbild entgegen.

Ein weißes Gesicht mit schwarz umrandeten Augen, einer schwarzen Nase so wie

angedeutete Gesichtszüge von einem Tier zierten sein Gesicht. Im groben betrachtet, ein Pandagesicht.

„Auf deiner Hose wurde ein Bärenbürzel gemalt.“ Setzte Bepo etwas beklemmend hinzu. Durch die schwarzen Punkte, um die Augen herum, sah man kaum wie die Augenbrauen synchron zu zucken anfangen. Nach ein paar kurzen Handgriffen hielt er seine Hose in der Hand um sich den "Schandfleck" genauer zu betrachten. Tief seufzend wurde die bemalte Hose wieder angezogen. Zähne knirschend verließ der junge Arzt das Bad.

„Captain, was machst du jetzt?“ Bepo schaute seinem Captain noch fragend hinterher, während Law in den Tiefen des Schiffes verschwand.

„Duschen und mich umziehen.“ Schallte es von den Metallwänden wieder.

„Kümmere dich darum dass das Schiff von der Schmiererei befreit wird.“

„Aye Captain.“ Alle zu Verfügung stehenden Heart-Piraten waren schon längst dabei die Farbe von den Wänden zu schrubben. Das einzige was der Eisbär noch machen konnte ist sich eine Scheuerbürste zu nehmen und den anderen zu helfen.

Nach gut zwei Stunden Schrubberei war das Schiff wieder sauber. Es wurde zwar noch an einigen Stellen ein paar Farbkleckse gefunden, das größte jedoch war beseitigt.

Als Trafalgar seinen Rundgang zufrieden beendete, gesellte er sich in der Kombüse zu seinen Kameraden. Am Frühstückstisch war Kid das Hauptgesprächsthema. Nach dem Chaos den er zum Schluss hinterlassen hatte, waren sich alle einig solche Situationen in Zukunft zu vermeiden.

Beim Durchsuchen der Räume fanden sich noch Kleinigkeiten wie Spielzeug, Kleidung und Malutensilien an. Aus lauter Neugierde wurden die Sachen noch nach Wertgegenstände durchsucht, falls Kid auf die Idee gekommen sein sollte etwas Gold mitgehen lassen zu wollen. Zu ihrer Überraschung fanden sie nichts, außer ein paar Kinderzeichnungen von dem Lütten. Dabei stellte sich heraus das Kid seine Zeit als wandelnder Terrorzwerger im Grunde gar nicht so schlimm fand.

Auf dem einem Bild sah man die Küche wie Kid sie ins Chaos stürzte. Jedoch waren alle fliegenden Teile so dargestellt als wäre es ein Mobile. Nur fehlten Trafalgar, Shachi, Penguin und Bepo auf dem Bild.

„Merkwürdig. Warum fehlen wir auf dem Bild?“ kommentierte Bepo etwas geknickt. Der Captain zuckte nur mit den Schultern, während er die Bilder weiter durchblättert.

„Ich glaube Kid hat das Kind-sein etwas unterschätzt, wenn ich mir die Bilder so ansehe.“

„Wie meinst du das, Captain?“

„Wenn ich mich nicht irre sind diese Bilder für ihn eine Art Abenteuerlogbuch. Was im Grunde daraus schließen lässt, dass er selber ein eigenes Logbuch zu seinen Reisen führt.“

„Du doch auch“

„Welcher Captain nicht?“

„Auch wieder wahr.“

„Wir sollten ihm die Bilder zusenden oder vorbeibringen.“

„Zu auffällig. Wir bringen es in der Tagesstätte vorbei wo Eustass untergebracht war. Sollen die sich darum kümmern.“

„Aye Captain.“

In der Zwischenzeit

Kaum aus der Reichweite der Heart-Piraten machte Eustass anstatt wieder zurück zu wollen. Bei dem Versuch sich aus den Armen seines Kameraden zu befreien, quengelte Kid Killer die Ohren voll.

„Das kommt auf keinen Fall in Frage, es geht nicht zurück. Nicht nach dem was du angestellt hast. Außerdem dauert es nicht mehr lange bis du deine normale Größe wieder erlangt hast. Dann passt du nicht mehr in die jetzige Kleidung und dann bist du ein Nackedei. Willst du so rum laufen? Außerdem müssen wir unter anderem auch noch nach unserem Schiff schauen. Die Crew wartet sicherlich schon darauf ihren Captain wieder zu bekommen, egal in welchem Alter.“ Eustass stellte sein Gequengel schlagartig ein.

- *Nackedei? Nackt? Oh.* -

Mit leichten unmissverständlichen brummen signalisierte Kid sein Verständnis für die Situation. Kurz darauf machte er seinen Vizen darauf aufmerksam, sich auf dessen Schultern setzen zu wollen.

Auf den Schultern seines Kameraden sitzend, lenkte Kid seinen Vizen an dessen Helm in die Richtung die er für angemessen hielt. Dieses Unterfangen erwies sich zu nächst etwas schwierig, da Killer auf direkten Weg zum eigenen Schiff wollte. Sein Captain hatte jedoch eigene Pläne, die er versuchte vehement durchzusetzen. Zuerst ging es im Zickzack über das Archipel. Dann im Kreis und anschließend drehte Killer sich um sich selbst. Bei dem Versuch zum eigenen Schiff zu gelangen, wurde der Vize abermals von Kid in eine andere Richtung gedrängt. Schwer seufzend wandte er sich seinem Captain zu.

„Wir sollten uns langsam auf eine Richtung einigen. Also was hast du vor?“ Nach kurzer Überlegung griff Little Kid in die Manteltasche und holte eine Goldmünze hervor, die er seinem Kameraden vor die Nase hielt.

„Da.“ Verwundert nahm Killer die Münze an sich.

„Und was soll ich jetzt damit?“ Unbeirrt stürzte Eustass sich auf die Linke Schulter, wobei er den Helm in dieselbe Richtung runter drückte. Der Blonde machte dadurch unweigerlich eine Drehung nach links. Nach der dritten Linksdrehung wies Kid in eine Richtung in die er wollte.

„Da lan. Da ... lan.“

„Du hast wohl noch Probleme beim Sprechen. Da entlang? Sicher?“

„ Ja, da lan. Lan. LAN!“ Ein schwer unzufriedenes Knurren ging von dem kleinen Captain aus.

„Das mit dem G Sprechen, üben wir unterwegs. Was ist in der Richtung dass du da unbedingt hin möchtest?“

„Sachen.“

„Was für Sachen?“

„Kl, Kl, Kleidun.“

„Ok, bleiben wir bei Sachen. Der Gedanke als Nackedei herum zulaufen gefällt dir wohl nicht.“

„Nee!“ Breit grinsend machte sich Killer, mit Eustass auf seinen Schultern, auf dem Weg die gewünschten Sachen zu holen.

Kaum im Einkaufsviertel angekommen, fing Eustass an sich selbstständig zu machen. Am Rücken runter rutschend landete der Schelm etwas unsanft auf seiner, noch vorhandenen Windel. Killer konnte gar nicht so schnell reagieren wie Kid von seinen Schultern hinab geklettert war. Vor allem, weil Eustass ihm auch ein paar Haare heraus riss. Mit leichter, kindlicher Neutralität begutachtete Kid die Strähnen in seiner Hand. Mit derselben Neutralität richtete sich der Stöpsel auf und zeigte diese seinem

Kameraden.

„Da.“ Wobei Eustass seine Hand seinem Vizen entgegenstreckte.

„Ja, das hab ich gemerkt.“ Bei genauerer Musterung seines Captain viel ihm auf dass die Windel um einiges enger saß als sonst. Eustass schien zu wachsen.

„Wir sollten uns sputen Kleidung für dich zu holen bevor die Windel anfängt unangenehm zu kneifen.“ Und strich am Bündchen der Windel entlang. Eustass, der es jetzt erst so richtig registrierte, öffnete an den Seiten die Windel ein Stück um sie etwas zu weiten. Killer half ihm dabei sie wieder zu schließen, da der Lütte damit seine Probleme hatte. Dabei ignorierten sie die Leute, die dieses Geschehen zwischen den beiden, oberflächlich verfolgten. Während der blonde seinen Captain auf den Arm nahm, schaute er sich nach den Secondhand-Shop um, von dem die Heart-Piraten erzählt haben. Dabei kamen sie an dem Geschäft vorbei wo Eustass seine erste Begegnung mit der einen Verkäuferin hatte. Jene Verkäuferin stand zu diesem Zeitpunkt auf einer Trittleiter im Schaufenster. Es machte den Anschein das sie am umdekorierten war. Voller Vorfreude auf ihr schockiertes Gesicht machte Kid seinen Vizen auf die Verkäuferin aufmerksam. Leicht irritiert wandte sich Killer dem Schaufenster zu. Kaum standen die beiden dicht genug am Fenster, klopfte der Rotschopf an die Scheibe.

Verwundert wandte die Verkäuferin ihren Blick zu dem Klopfgeräusch hinab, worauf hin Eustass sein Gesicht an das Glas drückte um die witzigsten Grimassen zu schneiden. Währenddessen begutachtete sein Kamerad das Geschehen. Umso länger Eustass an der Scheibe klebte, wie ein Saugwels in einem Aquarium, desto breiter wurde Killers Grinsen. Vollkommen entsetzt starrte die Frau auf die Scheibe an, an der Eustass zugange war. Sichtlich entrüstet stieg sie von der Trittleiter hinab. Abermals verschwand die Verkäuferin in den Verkaufsraum. Schwer begeistert von seinem Streich, löste Kid sich von der Scheibe um aus tiefsten Herzen laut aufzulachen. Selber, über die schockierte Verkäuferin, amüsiert wandte Killer sich von dem Fenster ab um seine Suche fortzusetzen. Mit umherschweifenden Blicken suchte der Ältere die belebte Straße nach den Laden ab. Dabei beobachtete er wie ein kleines Mädchen sich in einer Seitenstraße in ein Laden flüchtete. Auffallende pinken Haare und ein Pflaster im Gesicht ließen den Kid-Piraten aufstutzen und nahm die Verfolgung auf.

„Captain? Wenn, ich mich nicht irre habe ich eben Bonney gesehen und ja ich bin an der Sache dran.“ Eustass verging schlagartig das Lachen wobei sich sein Blick verfinsterte.

- *Bonney, endlich. Wurde auch Zeit. Mal sehen was sich machen lässt um sie zu ärgern.* - Dieser aufbauende Gedanke veranlasste Kid breites zu Grinsen.

An der Ladentür angekommen, reichte ein Blick um festzustellen wo sich die kleine Piratin gerade aufhielt. Sie verschwand geradewegs in die Spielecke.

„Soll ich dich absetzen wenn wir drinnen sind, damit du dich um sie kümmern kannst?“

„Ja!“

„Gut, ich kümmere mich um den Rest und um deinen Mantel.“ Mit leichten quietschenden Scharnieren, öffnete Killer die Tür zum Geschäft. Nachdem er mit seinem Captain den Eingangsbereich betrat, schloss er hinter sich die Tür und überließ Eustass sich selbst, ohne Mantel. Ohne es Kid überhaupt wissen zu lassen, erklärte Killer der Verkäuferin was im Moment auf dem Plan der beiden stand. Kid schlich sich in der Zeit in die Spielecke, wo Bonney sich einen Metallbalken vorgenommen hatte. Als er den Schraubendreher und ein paar Schrauben neben ihr liegen sah, kam ihm ein fieser Gedanke. Ihre kurze Hose saß so locker das Eustass leichtes Spiel hatte mit einer Schraube Bonney am Boden festzuschrauben. So sein Plan. Dafür entfernte

der Rotschopf eine Schraube aus dem Holzboden in ihrer Nähe und wartete auf seine Gelegenheit.

Zur selben Zeit nebenan

„Ich verstehe. So was habe ich mir auch schon gedacht als ich Captain Kid das erste Mal hier sah. Die Marine hatte viele Soldaten hier her gebracht, die dasselbe durch gemacht haben.“ Killer war sehr erstaunt über die ruhige Ader dieser Frau.

„Das bedeutet, ich habe Ihre volle Unterstützung.“

„Genau. Ihr Captain auch.“ Es war deutlich zu spüren wie Killer, bei ihren Worten, ein Stein vom Herzen fiel. Die lockere Stimmung zerbrach bei einem verzweifelten Aufschrei von neben an. Bonney hat dem zu folge heraus bekommen was ihr angetan wurde. Dabei viel auch mehrfach Eustass' Name.

„Ach komm schon Eustass, bitte! Gib mir bitte den Schraubendreher. Eustass!“ Voll und ganz auf den Schraubendreher konzentriert, ließ Kid Bonney links liegen.

- *Irgendetwas stimmt mit dem Werkzeug nicht. Ich weiß nur nicht was.* - Weiterhin von dem Werkzeug fasziniert bemerkte Eustass nicht wie sich die, schon lose, Stoffwindel endgültig löst. Bis ihm ein Gedankenblitz durch die Gehirnwindungen schoss.

- *Gusseisen, billiges Gusseisen. Wieso habe ich das nicht vorher bemerkt?* - Daraufhin folgte ein Gedankenblitz nach dem Anderen. Eine Erkenntnis nach dem anderen. Nachdenklich drehte er sich zu Bonney um, wobei er feststellen musste dass die Welt um sich herum irgendwie verändert hatte. Die Umgebung wirkte mit einmal etwas überschaubarer.

- *Ist die Welt geschrumpft?* - Im selben Moment erschien Killer an seiner Seite.

„Hier, die Kleidung müsste im Moment angemessen sein.“ Eine Unterhose so wie Hose und ein Hemd wurden dem Schelm überreicht.

„Zieh dich an, wir müssen langsam weiter.“ Etwas irritiert beäugte Eustass die Kleidung. Erst kam ihm der Gedanke, die Wäsche sei zu groß für ihn. Dann wandte er sich noch einmal zu Bonney um.

„Ja, das habe ich nicht getan um dir zu helfen, sondern eher um mir zu helfen!“ Daraufhin fiel sein Blick wieder auf den Schraubendreher und konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen. Nachdem Eustass sich angezogen hatte, ließ er das Werkzeug genau da liegen wo er zuvor saß. An dem Gerüst von Bonney angekommen, warf Kid noch einen genauen Blick auf diese Gebilde und legte selber Hand an. Mit seinen Teufelskräften löste er nur eine einzige Schraube, mit fatalen Folgen. Das Metallgebilde fiel in sich zusammen. Die gelöste Schraube hingegen drückte er Bonney, so frech wie er war, in die Hand und verließ den Raum. Vor der Tür zur Spielecke standen sogar schon ein Paar Schuhe für Kid bereit. Bevor die Kid-Piraten das Geschäft verließen, bekam Eustass noch eine Weste mit Plüschkragen geschenkt. Verwirrt schaute er die Verkäuferin an ob dies kein Irrtum sei. Die junge Frau lächelte nur.

„Alles gute Captain.“ Wobei sie ihm die Hand zum Abschied reichte. Geprägt von der Vergangenheit zögerte Eustass zu Anfang, erwiderte ihre Geste dennoch mit einem leichten Lächeln. Bonney hingegen, nur noch in Unterhose sitzend, bemühte sich die schraube wieder zu lösen.

„Habe ich dir schon erzählt dass ich die Schraube mit meinen Kräften richtig fest angezogen habe? Killer schaute Eustass verwundert an.“

„Die mit der du Bonney an dem Boden fest geschraubt hast?“

„Genau die.“

„Jetzt ja“

Beide brachen daraufhin in Gelächter aus als sie ihren Weg zum Schiff fortsetzten. An dem anderen Landen vorbeikommend, schauten die Beiden der anderen Verkäuferin dabei zu wie sie schimpfend die Scheibe von außen säuberte.